

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2009/160
öffentlich		
Datum 25.11.2009	Aktenzeichen III	Federführend: Herr Krause

Betreff

Kenntnisnahme zum Erfahrungsbericht der Jugendpflege zur Arbeit in den offenen Ganztagschulen

Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss	Datum 08.12.2009	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto	:				
Gesamtausgaben	:				
Folgekosten	:				

Bemerkung: Die Finanzierung der zusätzlichen 5 Wochenstunden für die Sekretärinnen beider Schulen (IGS und SZ Am Heimgarten) und der Teilzeitstelle 19,5 Wochenstunden Sozialpädagogen an der IGS ist in den Personalkosten/ im Stellenplan ab HH 2010 enthalten.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialusschuss nimmt den beiliegenden Erfahrungsbericht der Jugendpflege der Stadt Ahrensburg zur Arbeit der offenen Ganztagschule und in der Schulsozialarbeit mit Handlungsempfehlungen zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Offenen Ganztagschulen IGS und Schulzentrum Am Heimgarten werden vorrangig durch die sozialpädagogischen Kräfte der Jugendpflege der Stadt in Kooperation mit den Schulleitungen und den vertraglich gebundenen Honorarkräften organisiert und betreut. Zusätzlich ist von den Sozialpädagogen die Schulsozialarbeit zu leisten.

Im Stellenplan 2010 der Stadt Ahrensburg sind an den offenen Ganztagschulen IGS und im Schulzentrum Am Heimgarten zur Sicherung der ordnungsgemäßen Abwicklung des Ganztagsbetriebes und zur notwendigen Entlastung der sozialpädagogischen Arbeit von laufenden Verwaltungsaufgaben jeweils 5 zusätzliche Wochenstunden für Sekretärinnen eingeplant (siehe dazu Stellenplan 2010). Dieses beruht auf der über die vergangenen Jahre gemachten praktischen Erfahrung und konnte zu Betriebsbeginn der Ganztagschulen so nicht abgeschätzt werden.

Mit diesen zusätzlichen Wochenstunden ist es nunmehr möglich, dass die Sozialpädagogen ihre zur Verfügung stehende Arbeitszeit effektiver für die notwendige Schulsozialarbeit mit den Schülerinnen und Schülern einsetzen können, die ansonsten zu sehr in sehr zeit-
aufwendigen Verwaltungsarbeiten der Ganztagsschule gefangen wird.

Außerdem ist es erforderlich, an der IGS eine zusätzliche Sozialpädagogenstelle einzurichten, um annähernd dem tatsächlichen sozialpädagogischen Bedarf der Schule gerecht zu werden.

Somit verfügt die IGS (ca. 700 Schüler) über 2 Teilzeitstellen mit insgesamt 49,5 Wochenstunden. Das Schulzentrum verfügt derzeit über 2 Teilzeitstellen mit insgesamt 58,5 Wochenstunden, bedingt durch die Größe der Schule. Berücksichtigt werden muss dabei, dass im Schulzentrum hauptsächlich die Haupt- und Realschüler zur Zielgruppe gehören (ca. 700 Schüler). Damit sind beide (Ganztags-)Schulen annähernd gleichmäßig versorgt. Es verbleiben im Schulzentrum noch 9 Wochenstunden für die notwendige sozialpädagogische Betreuung des Gymnasiums.

Die neue halbe Stelle in der IGS übernimmt zudem zentral die Aufgabe, gezielt gegen das sehr ernst zu nehmende Problem des Mobbing an Schulen präventiv und operativ vorzugehen.

Insgesamt ist nach den Jahren der Praxis einzuschätzen, dass die schulsozialpädagogische Arbeit der Jugendpflege durch den gezielten Einsatz von Sozialpädagogen ein unabdingbarer und sehr erfolgreicher Bestandteil der Schule ist, den „Schule“ selbst nicht leisten kann. Dieses allein schon deshalb, weil die Lehrkräfte nicht die dafür erforderliche Ausbildung besitzen. Unter anderem wird diese Arbeit auch durch den von der Stadt gebildeten kriminalpräventiven Rat als präventive Arbeit gegen Gewalt und Vandalismus gewürdigt.

Im Übrigen wird auf die Begründung im Stellenplan 2010 verwiesen.

Die Jugendpflege hat zur Arbeit an den Ganztagsschulen und zur Schulsozialarbeit einen Erfahrungsbericht erstellt, der hiermit zur Kenntnis gegeben wird. Diesem Erfahrungsbericht liegt eine Stellungnahme der Schulleitungen bei.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

Erfahrungsbericht der Jugendpflege der Stadt Ahrensburg zur Arbeit der offenen Ganztagschule und in der Schulsozialarbeit mit Handlungsempfehlungen einschließlich der Stellungnahmen der Schulleitungen